



Medieninformation

Croÿ-Teppich ist wertvolles Kulturgut - Verpflichtung für die Universität Greifswald

Universität Greifswald, 13.05.2014

Die Anerkennung des wertvollen Croÿ-Teppichs als national wertvolles Kulturgut ist eine besondere Ehre und zugleich Verpflichtung für die Universität Greifswald. Der Monumentalteppich aus der Zeit der Renaissance ist in diesem Jahr in das Verzeichnis national wertvoller Kulturgüter Deutschlands aufgenommen worden. Er erfährt damit die gleiche Würdigung wie etwa die Lutherstube in Eisenach, die Bremer Hansekogge oder die Himmelscheibe von Nebra.

Herzog Ernst Bogislaw von Croÿ (1620 - 1684) stiftete der Universität Greifswald am 3. Juni 1681 künstlerisch bedeutsame Objekte. Zu der testamentarischen Schenkung gehören der Croÿ-Teppich (um 1554, von Peter Heymanns in Stettin gewirkt), der goldene Siegelring des Herzogs Bogislaw des XIV. von Pommern (um 1620) sowie eine goldene Kette. Kette und Ring sind seit dem 19. Jahrhundert auch als Amtsinsignien des Rektors der Greifswalder Universität in Nutzung. Seit 2005 sind diese Objekte als im Pommerschen Landesmuseum Greifswald dauerhaft ausgestellt.

Der mit der Eintragung ins Verzeichnis national wertvollen Kulturgutes gewürdigte Monumentalteppich aus der Zeit der Renaissance wird von Fachleuten schon seit längerer Zeit als das bedeutendste Kunstwerk des protestantischen Fürstentums in der deutschen Bildwirkerei eingeschätzt. Die 31 Quadratmeter große Tapiserie stellt heute, nach dem kriegsbedingten Verlust des "Pommerschen Kunstschranks" im Zweiten Weltkrieg, die künstlerisch bedeutsamste Hinterlassenschaft aus dem pommerschen Herzoghaus dar. Die 23 in Lebensgröße dargestellten Personen zeigen kursächsische und pommersche Fürsten sowie Martin Luther, Philipp Melanchthon und Johannes Bugenhagen. Das Bildwerk wurde von Peter Heymanns um 1554 in Stettin nach Porträtvorlagen von Lucas Cranach d. Ä. und Albrecht Dürer u. a. angefertigt. Der prachtvolle Wandteppich entstand im Auftrage des Herzogs Philipp des I. von Pommern-Wolgast und war für sein Schloss in Wolgast bestimmt. In dessen Nachlassinventar vom 25. Februar 1560 ist die Tapiserie unter dem Titel die "Taufe Christi mit den Sechsen und Pommerischen Herrn auch der gelarten Konterfey, zu Stettin gemacht" aufgeführt.

Weitere Informationen

[Internetseite zum Croÿ-Teppich](#)

[Wissenschaftliche Sammlungen der Universität Greifswald](#)

[Kulturgutschutz](#)

[Pommersches Landesmuseum](#)

[Bundesanzeiger](#)

Bearbeitet, ergänzt und korrigiert: 03.09.2020

Ansprechpartner an der Universität Greifswald

Kustodie

Domstraße 11, 17489 Greifswald

kustodie@uni-greifswald.de